Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Februar 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 137

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 18.2.37. Pater Kronseder, Semesterbericht. Müller hat sich sehr gut eingearbeitet. Bei den Zirkeln auch Nicht akademiker. Er soll nach Basel kommen. Ich halte das für unmöglich. Gerade jetzt, da seine Saat aufgeht. Ob der neue Studentenseelsorger alles genehmigen läßt? Er ist mehr dafür, damit wir auch Führer bekommen. 200 M. Pauschal.

Abt Sigisbert, Schäftlarn, bei mir zu Tisch. Über Chiemsee. Likör verbreitung muß Einhalt geboten *[Nicht lesbar]*. Er will sich dem Minister Adolf Wagner einmal vorstellen.

17.00 Uhr Marie Fitz - schenke das Guthaben von Josef. Will Ostern nach Rom gehen.

Frau Eisele, Leipzig. Mann hier begraben. Selber hier gelebt und sehr viel Caritas gearbeitet, nicht nach außen. Darum darf sie jetzt kommen. Trotzdem beruflich und mit der Mutter einmal ganz nach München ziehen. Ich soll ihr Antwort stehen, <*weil ein*> <*Artikel*> erschienen war. Erhält Canisius predigt und Kreuzweg?